



Umsetzung Volksschulgesetz

Schulerfolg: kein Zufall – Weiterbildung für QUIMS Beauftragte März 2010–April 2011

Zertifikat der Pädagogischen Hochschule Zürich mit 15 ECTS-Punkten

Zeitraum

Erste Veranstaltung: 31. März 2010

Letzte Veranstaltung: 5. November 2011

Nutzen für das Berufsfeld

In diesem Lehrgang qualifizieren sich die Teilnehmenden für ihre Aufgabe als Fachperson für Qualität in multikulturellen Schulen bzw. als QUIMS-Beauftragte. Begegnungen und Vernetzungen innerhalb der Kursgruppe und mit Dozierenden lassen sie neue Ressourcen erschliessen, die ihnen auch nach Abschluss der Weiterbildung zur Verfügung stehen werden. Der Lehrgang führt zu einem Zertifikat und ist mit 15 ECTS-Punkten dotiert.

Lerngewinn

Die Teilnehmer/innen setzen sich insbesondere mit dem Programm «Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS)» und seinen drei Handlungsfeldern auseinander: Förderung der Sprache, Förderung des Schulerfolgs und Förderung der Integration. Ein zentrales Anliegen ist dabei die pädagogische Schul- und Unterrichtsentwicklung in diesen Handlungsfeldern.

Didaktik

- Referate, Plenumsdiskussionen
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Arbeit in festen Lerngruppen
- Fallarbeit in Lern- und Intervisionsgruppen
- individuelle Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte
- selbständiges Literaturstudium nach Vorgabe
- Verfassen einer Zertifikatsarbeit

Zielpublikum

Der CAS richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen und Bereiche, die in einer Schule als Beauftragte für den Themenbereich QUIMS mandatiert sind sowie an Schulleiterinnen und Schulleiter.

Weitere Teilnehmende aus ähnlichen Schulsituationen wie QUIMS-Schulen (Kanton Zürich und andere Kantone) können aufgenommen werden. Um die Erwartungen mit den Inhalten des CAS zu klären, wird mit diesen Teilnehmer/innen, ein Vorgespräch geführt.

Leitung

Radmila Blickenstorfer, lic. phil. I, Dozentin Pädagogische Hochschule Zürich

Weiterbildungsstruktur, Daten und Zeiten

Was	Datum/Tag	Zeit	Kursort
Einführungsveranstaltung	Mittwoch, 31.03.2010	13.00 – 18.00 Uhr	SCA G06 a
Modul 1 Heterogenität und Schulentwicklung	Montag, 26.04.2010 Dienstag, 27.04.2010 Mittwoch, 28.04.2010 Donnerstag, 29.04.2010 Freitag, 30.04.2010	08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr	SCA H10, H11, H12 SCA H10, H11, H12 SCA H10, H11, H12 SCA H10, H11, H12 SCA H10, H11, H12
Intervision	Mittwoch, 19.05.2010	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06,E18
Lerngruppe	Mittwoch, 26.05.2010	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06,E18
Modul 2 Sprachförderung und Unterrichtsentwicklung	Mittwoch, 09.06.2010 Donnerstag, 10.06.2010 Freitag, 11.06.2010 Samstag, 12.06.2010	08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr	SCA G06 a, G05, G10 SCA F06 a, F02, F05 SCA K12, J12, F02 SCA F06 a, F02, F05
Lerngruppe	Mittwoch, 23.06.2010	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06
Intervision	Mittwoch, 30.06.2010	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06
Modul 3 Förderung des Schulerfolgs und Arbeit mit dem Schulprogramm	Mittwoch, 01.09.2010 Donnerstag, 02.09.2010 Freitag, 03.09.2010 Samstag, 04.09.2010	08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr	SCA F12, F09, F10 SCA F12, F09, F10 SCA F12, F09, F10 SCA F12, F09, F10
Intervision	Mittwoch, 22.09.2010	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06,E18
Lerngruppe	Mittwoch, 29.09.2010	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06,E18
Modul 4 Unterrichtsentwicklung und Schulerfolg	Mittwoch, 20.10.2010 Donnerstag, 21.10.2010 Freitag, 22.10.2010	08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr	Au Au Au
Intervision	Mittwoch, 10.11.2010	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06
Lerngruppe	Mittwoch, 17.11.2010	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06
Modul 5 Kooperation und Arbeit mit dem Schulprogramm (2. Teil)	Donnerstag, 13.01.2011 Freitag, 14.01.2011 Samstag, 15.01.2011	08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr	SCA F12, F09, F10 SCA F12, F09, F10 SCA F12, F09, F10
Intervision	Mittwoch, 26.01.2011	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06,E18
Lerngruppe	Mittwoch, 02.02.2011	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06,E18
Modul 6 Förderung der Integration	Mittwoch, 02.03.2011 Donnerstag, 03.03.2011 Freitag, 04.03.2011 Samstag, 05.03.2011	08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr 08.30 – 17.00 Uhr	SCA F06 a, F02, F05 SCA F06 a, F02, F05 SCA F06 a, F02, F05 SCA F06 a, F02, F05
Intervision	Mittwoch, 16.03.2011	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06
Lerngruppe	Mittwoch, 23.03.2011	13.30 – 17.00 Uhr	BIA H04, H06
Abschlussstag	Samstag, 16.04.2011	08.30 – 17.00 Uhr	SCA F06 a, F02, F05
Follow-up	Samstag, 05.11.2011	08.30 – 17.00 Uhr	SCA F06 a, F02, F05
Wahlmodule	Individuelle Schwerpunkte, siehe Ausschreibungen der PHZH im Schulblatt des Kantons Zürich und unter www.phzh.ch		

Beschreibung der Module

Modul 1

Heterogenität und Schulentwicklung

Pluralität ist zur Normalität der Gesellschaft und ihrer Schulen geworden. Der Umgang mit dieser Vielfalt bedeutet für alle Lehrpersonen eine Herausforderung im schulischen Alltag und erfordert die Fähigkeit eines mehrperspektivischen und systemischen Denkens sowie entsprechende didaktisch-methodische Kompetenzen. Zu Beginn dieses Moduls wird eine Auslegeordnung zur aktuellen Situation der eigenen Schule und des Unterrichts unter dem Aspekt der Heterogenität durchgeführt. Zudem erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die zentralen Schwerpunkte des Weiterbildungslehrgangs. Parallel dazu findet eine Einführung in den Bereich der Schulentwicklung statt.

Modul 2

Sprachförderung und Unterrichtsentwicklung

In diesem Modul erhalten die Teilnehmenden einen genauen Einblick in neue Ansätze der Deutschdidaktik. Dazu gehören die Förderung von literalen Kompetenzen, der Umgang mit Mehrsprachigkeit und der Bereich Deutsch als Zweitsprache. Die Teilnehmenden sollen die Möglichkeiten der Unterrichts- und Schulentwicklung erkennen, die zu einer effizienten und gezielten Sprachförderung in sprachlich heterogenen Klassen führen. Hierzu werden sowohl die didaktischen Ansätze und deren Grundlagen thematisiert als auch konkrete Instrumente und Vorgehensweisen für die optimale Sprachförderung aller Schüler/innen aufgezeigt.

Modul 3

Förderung des Schulerfolgs und Arbeit mit dem Schulprogramm

Empirische Untersuchungen über Schulleistungen bestätigen übereinstimmend, dass Schüler/innen aus tieferen Sozialschichten und/oder mit Migrationshintergrund überdurchschnittlich häufig von Schulmisserfolg betroffen sind. Diverse Studien zeigen, dass es gewissen Lehrpersonen bei gleichen Voraussetzungen besser gelingt als anderen, ihre Schüler/innen erfolgreich zu fördern. Die Teilnehmenden führen zusammen (mit ihrer Schulleitung) und dem Kollegium eine Bestandesaufnahme über vorhandene Massnahmen zur Unterstützung des Schulerfolgs durch. Es soll geklärt werden, was sich in der bisherigen Praxis bewährte und in welchen Bereichen ein erweitertes Repertoire an methodisch-didaktischen Konzepten sowie Handlungs- und Entwicklungsstrategien im Umgang mit der Heterogenität erforderlich ist.

Im Zentrum der Qualitätssicherung stehen Massnahmen zu den drei QUIMS-Handlungsfeldern. Die QUIMS-Schulen setzen daher im Rahmen ihrer Schulprogramme Schwerpunkte und entwickeln daraus pädagogische Schul- und Unterrichtsprojekte.

Modul 4

Unterrichtsentwicklung und Schulerfolg

In diesem Modul geht es um die Frage, wie die fachlichen Inhalte von QUIMS in die eigene Schule gebracht und dort verankert werden können. Dabei geht es um Unterrichtsentwicklung. Die Teilnehmenden sollen erkennen, was Unterrichtsentwicklung bedeutet. Sie befassen sich mit der Unterrichtsqualität in heterogenen Klassen im Zusammenhang mit Individualisierung und kooperativem Lernen. Sie stellen immer wieder die Verbindung her zu den drei Handlungsfeldern und zu laufenden Projekten in ihrer Schule.

Modul 5

Kooperation und interne Evaluation

Schulentwicklung und Qualitätssicherung sollen zu einem hohen Leistungsniveau und guten Bildungschancen aller Schüler/innen beitragen. In diesem Zusammenhang haben kooperative und kollegiale Bewältigungsformen von innerschulischen Prozessen der Schulentwicklung in Richtung «Gute Schule für alle» einen zentralen Stellenwert.

Die Teilnehmenden lernen Strategien und Methoden kennen, mit denen ihre Schulen die Wirksamkeit der eingeführten Massnahmen in der Sprachförderung, im Schulerfolg und in der Integration evaluieren können.

Modul 6

Förderung der Integration

Migrationsbewegungen und Individualisierungsprozesse führen zu einer wachsenden Vielfalt an Lebensstilen, die sich auf Schule und Unterricht auswirken. Der Aufbau einer Kultur der Anerkennung ist daher als zentrales Handlungsfeld einer erfolgreichen Schulentwicklung zu verstehen. Die veränderten Lebenssituationen von Kindern – stellen nicht nur grosse Anforderungen an die Schule, sondern auch an die Eltern. Es ist deshalb zentral, dass die Mitwirkung der Eltern verstärkt wird und sie die Möglichkeit erhalten, sich aktiv und verantwortungsvoll an der Lernunterstützung ihrer Kinder und an der Gestaltung der Schule zu beteiligen. Für die Schule bedeutet dies, dass der Dialog und die Mitarbeit der Eltern angeregt und klare Haltungen entwickelt werden. Auch die schulische Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler soll verstärkt werden, da nur die Integration aller Mitglieder einer Schule zu einem respektvollen Zusammenleben beiträgt.

Modul 7

Intervision

Parallel zu den Modulen treffen sich die Teilnehmenden des CAS an sechs Halbtagen in Intervisionsgruppen. Diese Intervisionsgruppen dienen der Besprechung ausgewählter Fälle aus der schulentwicklerischen Praxis sowie dem Austausch und der Reflexion von Lernerfahrungen.

Aufwand und Abschluss

Die vierte Durchführung des CAS «Schulerfolg: kein Zufall – Weiterbildung für QUIMS-Beauftragte» beginnt im März 2010 und dauert bis April 2011. Er setzt sich aus 7 Pflichtmodulen, 2 frei kombinierbaren Weiterbildungsmodulen und einer Zertifikatsarbeit zusammen. Die gesamte Workload beträgt 450 Stunden, davon sind mindestens 27 Tage (216 Lektionen) Kontaktunterricht; die weiteren rund 250 Stunden stehen für das Selbststudium, die Arbeit in den Lern- und Intervisionsgruppen sowie zur Erstellung der Zertifikatsarbeit zur Verfügung

Absolventinnen und Absolventen des CAS erwerben mit dem erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs ein Zertifikat und 15 ECTS-Punkte.

Das Zertifikat wird unter den folgenden Voraussetzungen ausgestellt

- Teilnahme im Kontaktunterricht
- Arbeit im Selbststudium
- Vollständige Erfüllung aller Leistungsnachweise (Zertifikatsarbeit)
- Absolvieren der Weiterbildungsmodule mit Leistungsnachweisen

Kosten

CHF 8100.–

CHF 6800.– für Lehrpersonen der Volksschule des Kantons Zürich

Für die mandatierten QUIMS-Beauftragten und andere mandatierte Teilnehmende aus dem Kanton Zürich wird ein Kostenanteil von CHF 3800.– vom Kanton getragen. Ein Kostenanteil von CHF 3000.– ist von den Gemeinden zu tragen. QUIMS-Schulen können diesen Anteil ihrem lokalen QUIMS-Budget belasten. Für die QUIMS-Beauftragten entstehen keine Vikariatskosten, da diese vom Kanton und den Gemeinden getragen werden.

Anmeldung

Das Anmeldeformular findet sich unter www.phzh.ch > Weiterbildung > Umsetzung VSG > Aus und Weiterbildungsangebote > CAS QUIMS und unter www.vsa.zh.ch > Aus- & Weiterbildung > Weiterbildung Umsetzung VSG > CAS «QUIMS»

Die Anmeldung geht an: Volksschulamt des Kantons Zürich, Sektor Interkulturelle Pädagogik/QUIMS, Walchestrasse 21, 8090 Zürich.

Anmeldeschluss

20. März 2010

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich · Departement Weiterbildung und Nachdiplomstudien · Birchstrasse 95 · 8090 Zürich
Nicole Yap · Telefon +41 (0)43 305 68 34 · nicole.yap@phzh.ch